

## ein tag gut

Sador Weinschlucker ist ein Maler, der, anstatt nur projektbezogen zu arbeiten, stets konsequent in mehrjährigen thematischen Serien denkt und arbeitet. Für diese Ausstellung stellt er erstmalig zwei aktuelle Werkgruppen in Form eines expliziten Dialogs aus.

Bei seinen kleinformatischen Stillleben im Sinne der „nature morte“ stellt er in seinem Wohnatelier reale, aber ungewöhnliche Gegenstände zu Ensembles zusammen. Es geht weniger um die Tradition symbolistischer Aufladung, sondern um die Ästhetik klassischer Anmutung: Wir sehen liebevolle Portraits von Alltagsgegenständen im Atelierkontext – eine Serie, die er erst im letzten Jahr nach langer Pause wieder aufgenommen und weiterentwickelt hat.

Die monochrome Landschaftsserie hat er ungefähr zeitgleich im Jahr 2023 begonnen. Sie sind eine gesteuerte Evolution eines künstlerischen Themas, in dem Weinschlucker menschengeschaffene Architektur mit der Natur großformatig in ein Spannungsfeld setzte. In dieser neuen Serie reduziert er die Motive auf die Natur selbst und verzichtet auch auf Farbe: Erde, Wasser und Luft als Spiel der Elemente in schwarz und weiß; Lebewesen und Farbe sucht man in diesen neuen Arbeiten des Berliner Malers vergeblich.

Der unterschiedliche Ansatz der beiden Werkserien führt zu neugierig machenden Kombinationen und Konstellationen: die Gegenüberstellung der dezent polychromen, meist von Menschenhand geschaffenen Dinge ohne räumlichen Kontext mit der von Farbe und menschlichen Spuren befreiten Natur. Alle Arbeiten sind in dieser Ausstellung zum ersten Mal öffentlich zu sehen.

Peter Ungeheuer, 2024